

JuSee-Graffiti-Workshop vom 1. bis 3. Oktober 2015

■ Eine Unterführung wird künstlerisch neu gestaltet

Heutzutage kommen Jugendliche überall mit Graffiti in Kontakt. Nicht nur in den Städten, sondern auch in den Medien sind die bunten Bilder allgegenwärtig. Graffiti gehört schon lange zur Jugendkultur und ist eine kreative Ausdrucksform junger Menschen. So ist es nicht verwunderlich, dass Jugendliche der Seegemeinden mit ihrem Wunsch, Graffiti legal sprayen zu können, auf die JuSee zugekommen sind. Die JuSee organisierte in den Herbstferien einen Graffitiworkshop. Einerseits kam sie so dem Bedürfnis der Jugendlichen nach und andererseits leistete die JuSee einen präventiven Beitrag gegen illegales Sprayen. Die Unterführung bei der Avia Tankstelle wurde von der Gemeinde Weggis zur Verfügung gestellt. Zusammen mit dem Künstler, Ralph Hospenthal gestaltete die Jugendarbeit der Seegemeinden ein dreitägiges Projekt. Hierzu ein Bericht von Priska Schleiss und Sarah Leber (teilnehmende Jugendliche):



Die Graffitigruppe.

Von der JuSee organisiert durften zehn Jugendliche an einem dreitägigen Graffiti-Workshop teilnehmen.

1.Tag: Planen und Grundieren

Am 1. Tag überlegten wir zusammen, wie wir die Unterführung gestalten könnten. Wir einigten uns auf das Thema Unterwasser-

welt und sammelten hierzu Ideen. Ralph erklärte uns einiges über Graffiti, und schon bald ging es ans Praktische. Mit Pinsel und Roller bewaffnet, legten wir los und grundierten mit zwei verschiedenen Blautönen die gesamte Unterführung. Es war anstrengender als wir gedacht hatten. Umso mehr genossen wir das feine Mittagessen, spendiert vom Hotel Viktoria. Herzlichen Dank!

2.Tag: Entwerfen

Mit dem Weggiser Vereinsbus fuhren wir nach Goldau zu Ralph's Atelier. Dort gab es vieles zu entdecken: Viele verschiedene Techniken und Materialien und interessante Werke wurden uns gezeigt. Wir wurden über die Folgen des illegalen Sprayens aufgeklärt und Ralph berichtete uns sehr eindrücklich aus eigener Erfahrung: Wie er ganz am Anfang auch illegal gesprayed hat und dafür viel Arbeiten und sehr viel Geld bezahlen musste. Danach stellten wir unter fachkundiger Anleitung eigene Schablonen für unsere ausgewählten Graffiti her.

3.Tag: Ausführung

Endlich durften wir loslegen. Zuerst konnten wir an einer Übungswand die verschiedenen Tipps und Techniken ausprobieren. Wir übten wie man eine Spraydose richtig hält und wie man dünne und dicke Linien macht. Danach sprayten wir unsere Schablonenbilder und freuten uns über unsere gelungene Arbeit. Wir hatten drei tolle Tage und freuen uns, dass wir ein Stück der Gemeinde verschönern durften

Priska Schleiss und Sarah Leber



Jugendliche in Aktion.



Jugendliche bei Feinarbeiten.

Die Jugendarbeit der JuSee hat verschiedene Aspekte bei diesem Projekt berücksichtigt: Der Unterführung mit illegalen Graffiti und Schmierereien, mit sowohl sexistischem als auch rassistischem Inhalt, sollte ein neues, ansprechendes Bild gegeben werden. Da die Unterführung von Jung bis Alt genutzt wird, achteten wir bei der Gestaltung darauf, dass alle Generationen sich angesprochen fühlen. Zudem sollte ein Bezug zur Gemeinde Weggis erkennbar sein. Ein weiteres wichtiges Ziel galt der Prävention gegen illegales Sprayen. Immer wieder wird in den Gemeinden Greppen und Weggis illegal gesprayed. Oft sind sich die Akteure der drohenden Konsequenzen nicht bewusst. Aus diesem Grunde galt ein wichtiger Teil des Projektes der Aufklärung über die Konsequenzen des illegalen Sprayens. Hierbei wurden nicht nur die strafrechtlichen, sondern auch die zivilrechtlichen Folgen, mit teilweise hohen finanziellen Strafen, aufgezeigt. In diversen umliegenden Gemeinden (Arth, Luzern, Emmen, Obwalden, etc.),

wurden von den jeweiligen Jugendarbeitsstellen ähnliche Projekte mit dem erfahrenen Künstler Ralph Hospenthal, erfolgreich durchgeführt (siehe auch www.seone.ch). Nach dem Projekt, haben die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre neuen kreativen Fertigkeiten in diversen Projekten zusammen mit der JuSee weiterhin umsetzen zu können. Wir danken den Jugendlichen: Carmen Jung, Dalia Fayyad, Priska Schleiss, Mara Augsburg, Sarah Leber, Viola Suter, Dennis Prieto, Amir Fayyad und Elias Reis für den tollen Einsatz. Ralph Hospenthal ergänzte das Kunstwerk und übernahm die «Nacharbeiten». An dieser Stelle gilt ihm ein herzliches Dankeschön für sein grosses Engagement, über den Graffitiworkshop hinaus.

Gerne möchten wir alle Interessierten zur Vernissage: «JuSee Art in der Avia-Unterführung» am Donnerstag, den 5. November, von 18.00 bis 19.00 Uhr, einladen.

JuSee, (Jugendarbeit, Birgit Roch)